



**Leni Breymaier**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

# **SPD-Betriebsrätekonferenz mit über 260 Betriebs- und Personalräten**

### *Leni Breymaier im Gespräch mit Hans-Peter Neff aus Heidenheim*

Berlin, 26.09.2018

#### **Leni Breymaier, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 1.438  
Telefon: +49 30 227-75471  
Fax: +49 30 227-70470  
leni.breymaier@bundestag.de

#### **Wahlkreisbüro:**

Beim Hecht 1  
73430 Aalen  
Telefon: +49 7361-5588093  
Fax: +49 7361-5588095  
leni.breymaier.wk@bundestag.de

Zu Fragen zukünftiger Arbeitszeitpolitik tauschte sich die SPD-Bundestagsfraktion am Montag mit über 260 Betriebs- und Personalräten aus ganz Deutschland aus. Die Konferenz fand wenige Tage vor der Bundestagsdebatte über die Einführung der Brückenteilzeit statt.

„Es ist eine Menge auf dem Weg für abhängig Beschäftigte“, erklärte die Bundestagsabgeordnete und langjährige Gewerkschafterin Leni Breymaier, die bei der Betriebs- und Personalrätekonferenz den Heidenheimer Betriebsrat der BSH Hausgeräte vom Standort Giengen, Hans-Peter Neff, zum Gespräch traf.

„Arbeit muss sich dem Leben anpassen - nicht umgekehrt“, betonte sie als Berichterstatterin ihrer Fraktion im Familienausschuss für die Brückenteilzeit. „Bei einer modernen Arbeitszeitpolitik geht es darum, unterschiedliche Interessen in Balance zu bringen“, so Breymaier im Gespräch mit Neff, der als aktiver Betriebsrat aus ihrem Wahlkreis an der Konferenz teilnahm.

„Unternehmen haben verständlicherweise ein Interesse daran, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Arbeitszeiten möglichst flexibel zu gestalten. Das darf aber nicht dazu führen, dass ständige Erreichbarkeit, Wochenendarbeit und überlange Arbeitszeiten zur Regel werden“, betonte die Politikerin. Arbeitszeiten müssten sich vielmehr an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren: „Wer Zeit für Weiterbildung, Ehrenamt, für die Kinder, die Eltern oder Partner braucht, der soll sie auch bekommen“, stellte Breymaier klar. „Weil die Gestaltung von Arbeitszeit zu den Kernaufgaben von Betriebs- und Personalräten gehört, ist es sehr wichtig, dass wir uns hierzu austauschen. Wir brauchen mehr Mitbestimmung denn je“, erklärte Breymaier abschließend. „Und die heutige Debatte über Arbeitszeitpolitik war intensiv und hoch interessant.“ Mit der Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Andrea Nahles, mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, dem IG-Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, Frau Professorin Beate Beermann von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie weiteren Expertinnen und Experten habe man die geballte Expertise zur Arbeitszeitpolitik auf der Konferenz versammeln können.

*Das Bild zeigt Leni Breymaier mit Hans-Peter Neff (Büro Breymaier)*